




## Importpreise im April 2015: - 0,6 % gegenüber April 2014

Importpreise im April 2015: - 0,6 % gegenüber April 2014  
Die Einfuhrpreise waren im April 2015 um 0,6 % niedriger als im April 2014. Im März 2015 hatte die Jahresveränderungsrate - 1,4 % betragen, im Februar 2015 hatte sie bei - 3,0 % gelegen. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, stiegen die Importpreise im April gegenüber März 2015 um 0,6 %. Den größten Einfluss auf die Gesamtpreisveränderung zum Vorjahr hatte wie auch schon in den Vormonaten die Entwicklung der Einfuhrpreise für Energie. Diese waren im April 2015 um 22,1 % niedriger als im April 2014. Im Vorjahresvergleich sanken insbesondere die Importpreise für Erdöl (- 28,9 %), aber auch Mineralölerzeugnisse (- 22,6 %) und Erdgas (- 13,5 %) waren gegenüber dem Vorjahr erheblich günstiger. Im Vergleich zu März 2015 verteuerten sich die Energieimporte um 3,2 %. Während die Preise für importiertes Erdöl (+ 9,5 %) und Mineralölerzeugnisse (+ 3,2 %) im Vormonatsvergleich stiegen, wurden Erdgas (- 4,5 %) und elektrischer Strom (- 7,1 %) billiger. Der Einfuhrpreisindex ohne Energie war im April 2015 um 3,4 % höher als im April 2014, gegenüber März 2015 stieg er um 0,4 %. Lässt man nur Erdöl und Mineralölerzeugnisse außer Betracht, lag der Einfuhrpreisindex im April 2015 um 2,7 % über dem Stand des Vorjahres und um 0,1 % über dem Niveau des Vormonats. Starke Preisrückgänge gegenüber dem Vorjahresmonat gab es im April 2015 unter anderem auch bei importiertem Eisenerz (- 28,2 %), Schweinefleisch (- 12,5 %), Milch und Milcherzeugnissen (- 10,0 %) sowie bei Getreide (- 9,3 %). Dagegen stiegen die Preise für Holz- und Zellstoff gegenüber April 2014 um 17,9 %, für Nichteisen-Metalle und deren Erzeugnisse um 15,7 % sowie für Nichteisen-Metallerte um 13,2 %. Düngemittel und Stickstoffverbindungen waren um 5,5 % teurer als im Vorjahr. Der Index der Ausfuhrpreise lag im April 2015 um 1,6 % über dem Stand von April 2014. Dies war der stärkste Anstieg im Vorjahresvergleich seit Oktober 2012 (+ 1,6 %). Im März 2015 hatte die Vorjahresveränderungsrate + 1,4 % betragen, im Februar 2015 hatte sie bei + 0,7 % gelegen. Gegenüber dem Vormonat März 2015 stiegen die Exportpreise im Durchschnitt um 0,3 %.  
Weitere Auskünfte erhalten Sie über: Marion Knauer  
Telefon: +49 611 75 2302  
Kontaktformular  
Importpreise im April 2015: - 0,6 % gegenüber April 2014 (PDF, 87 kB, Datei ist nicht barrierefrei)  


## Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/  
poststelle@destatis.de

## Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/  
poststelle@destatis.de

Das Statistische Bundesamt ist der führende Anbieter amtlicher statistischer Informationen in Deutschland. Wir sind rund 2 400 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Wir liefern die statistischen Informationen, die notwendig sind für die Willensbildung in einer demokratischen Gesellschaft und die Entscheidungsprozesse in der Marktwirtschaft. Wir garantieren, dass unsere Einzeldaten neutral, objektiv sowie wissenschaftlich unabhängig sind und vertraulich behandelt werden. Unsere Leistungsfähigkeit beruht auf der Kompetenz und Kundenorientierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Wiesbaden betreiben wir die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland. Das Statistische Bundesamt ist eine selbstständige Bundesoberbehörde. Es gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern, das die Dienstaufsicht ausübt. Wichtige organisatorische, personelle und finanzielle Fragen kann das Statistische Bundesamt nur mit Zustimmung des Bundesministeriums des Innern entscheiden. Die Fachaufsicht führen die Bundesministerien, die für die jeweiligen Statistiken zuständig sind. Sie müssen sicherstellen, dass die Statistiken so durchgeführt werden, wie es der entsprechende Rechtsakt anordnet. Bei der eigentlichen fachstatistischen Arbeit, nämlich der methodischen und technischen Vorbereitung und Durchführung von Statistiken, sind wir unabhängig und nicht weisungsgebunden.